

# Ja zur Kantonsschule Innerschwyz und damit zum besseren Bildungsangebot für die Jugend im Talkessel

Viel ist geschrieben worden zur Fusion von Theresianum und Kollegi. Zwei Initiativen dazu werden diesen Mittwoch im Parlament verhandelt. Eine davon fordert, alle bestehenden Mittelschulstandorte zu erhalten.

Diese Initiative ist eine Nebelpetarde, denn in Wahrheit geht es hauptsächlich darum, die geplante Kantonsschule Innerschwyz (KSI), also die Zusammenlegung von Theresianum und Kollegi, zu verhindern. Warum eigentlich?

Muss die Fragestellung nicht sein, welche Mittelschulstruktur unseren Jugendlichen das beste Angebot mit den bestehenden Mitteln macht?

Die Lehrerschaft des Kollegiums findet es höchste Zeit, dass auch pädagogische Argumente ins Zentrum gerückt und bedacht werden.

## 1. Die KSI kann ein viel besseres Unterrichtsangebot bereitstellen.

Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer sind ein Kernangebot im Gymnasium. Hier dürfen die Schüler wählen, was sie interessiert und was ihnen für ihre Zukunft nützt. Welche davon aber geführt werden können, ist primär von der Schülerzahl abhängig. Die neue KSI könnte deutlich mehr Wahlmöglichkeiten anbieten.

## 2. Die KSI ist DIE Lösung für die künftigen Schülergenerationen im Talkessel.

Lassen sich beide Standorte retten, indem die beiden Schulen ein gemeinsames Programm entwickeln und die



Die neue KSI verbessert das Angebot für die Schwyzer Jugendlichen deutlich.

Schüler je nach Bedürfnissen hin- und herpendeln?

Ganz klar nein. Die Schwierigkeiten auf institutioneller Ebene wären gross.

- Die eine Schule ist privat geführt, die andere kantonal.
- Die Stundentafeln und damit verbunden die Notenzusammensetzung wären sogar innerhalb der Jahrgänge unterschiedlich.
- Zudem unterrichtet das Theresianum nur Frauen. Die Männer hätten also nicht die gleichen Chancen.

Die KSI erzeugt all diese Probleme nicht. Es gibt nur eine Schulleitung, nur eine Stundentafel, alle ziehen am gleichen Strick, und bei Problemen sind

die Entscheidungswege kurz. Das ist die viel effizientere Lösung.

## 3. Die KSI verlängert die Schulwege nicht wesentlich.

Das Theresianum und das Kollegi liegen knapp 5 Kilometer auseinander. Sie bewirtschaften dasselbe Einzugsgebiet. Das kann kein Argument gegen eine Kantonsschule Innerschwyz sein. Mit Immensee, Einsiedeln, Pfäffikon, Nuolen und Schwyz sind weiterhin alle Grossregionen im unmittelbaren Einzugsgebiet eines Gymnasiums gelegen. Das ist ein Luxus, den nicht viele Kantone anbieten. Die Schulwege bleiben kurz.

## 4. Die KSI holt aus den vorhandenen finanziellen Mitteln das Maximum heraus.

Der Kanton Schwyz wirtschaftet sehr kostenbewusst. Auch die Bildung hat in den letzten Jahrzehnten einige Sparprogramme erlebt.

Jetzt wollen die Initianten aber Geld verschleudern, um eine überholte Struktur zu erhalten. Mit diesem Geld lässt sich mit der KSI ein pädagogischer Mehrwert erzeugen. Nur so werden die entsprechenden Steuergelder effizient für unsere Jugend eingesetzt.

In allen Verlautbarungen der Initianten vermisst die Lehrerschaft des Kollegiums die Perspektive auf die Jugendlichen.

Die Kernfrage lautet: Wie lässt sich aus den vorhandenen Mitteln das Beste für unsere künftigen Generationen herausholen?

Die Lehrerschaft der KKS kann zwar verstehen, dass Gemeinden um "ihren" Standort kämpfen, aber pädagogisch gedacht ist das nicht.

**Die pädagogisch guten Argumente liegen eindeutig bei der neuen Kantonsschule Innerschwyz, also der Fusion von Theresianum und Kollegi – unabhängig von ihrem künftigen Standort.**

Das vollständige pädagogische Argumentarium finden Sie hier:



Lehrerinnen- und  
Lehrerverein KKS  
6430 Schwyz

# Weihnachtsaktion



Mit der Weihnachtsaktion

## «Schwyzer hälfid Schwyzern im In- und Usland»

will der «Bote» einerseits Menschen im Kanton Schwyz helfen, andererseits möchte er vorbildliche Hilfsprojekte von Schwyzern im Ausland unterstützen.

**Genauere Informationen unter [bote.ch/weihnachtsaktion](http://bote.ch/weihnachtsaktion)**

Überweisen Sie Ihre Spende auf:

Schwyz Kantonalbank, IBAN CH07 0077 7008 9437 7460 1,  
Verein «Schwyzer hälfid Schwyzern»,  
c/o Bote der Urschweiz AG, 6431 Schwyz

